

Vorzeitige Vertragslösungen betrieblicher Ausbildungsverträge von Frauen und Männern

Leichter Anstieg der Vertragslösungen

Der Anteil der Vertragslösungen von betrieblichen Ausbildungsverträgen an allen Neuabschlüssen (Vertragslösungsquote) ist über die letzten fünf Jahre für Frauen auf 25,9 Prozent und für Männer auf 25,7 Prozent leicht angestiegen. Der Geschlechterunterschied in der Vertragslösungsquote hat sich dabei verkleinert: Während Frauen jahrelang höhere Vertragslösungsquoten aufwiesen, haben Frauen und Männer im Jahr 2016 anteilig gesehen mit 0,2 Prozentpunkten Unterschied fast gleich häufig ihren Vertrag aufgelöst.^{1,2}

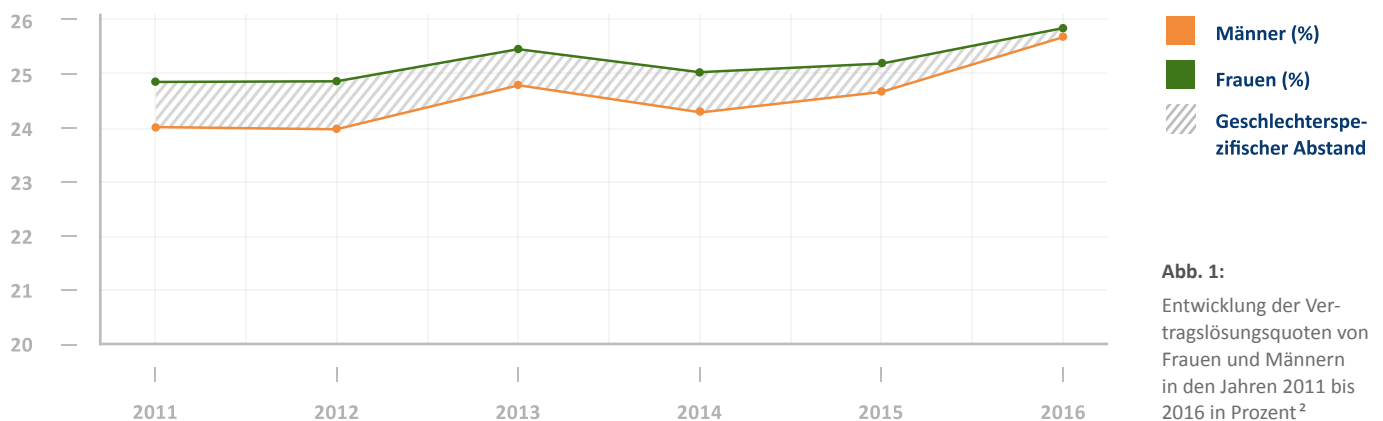


Abb. 1:
Entwicklung der Vertragslösungsquoten von Frauen und Männern in den Jahren 2011 bis 2016 in Prozent²

Geschlechterunterschiede in Vertragslösungsquoten nach Ausbildungsbereich

Geschlechterunterschiede bestehen vor allem in den Ausbildungsbereichen Handwerk und Landwirtschaft: Hier lösten Frauen prozentual gesehen häufiger ihren Ausbildungsvertrag. Im öffentlichen Dienst und den freien Berufen waren es etwas öfter Männer, die ihren Vertrag vorzeitig aufgelöst haben.²

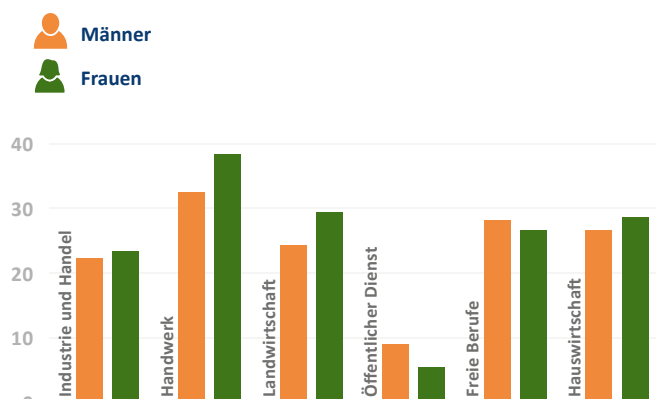


Abb. 2:
Vertragslösungsquoten von Frauen und Männern im Jahr 2016 nach Ausbildungsbereichen in Prozent²

Frauen lösen ihren Vertrag etwas häufiger in der Probezeit auf als Männer

Die meisten vorzeitigen Vertragsauflösungen erfolgten im ersten Ausbildungsjahr. 9,4 Prozent der Frauen lösten ihren Vertrag bereits in der Probezeit auf. Bei den Männern lag dieser Wert im gleichen Zeitraum bei 8,0 Prozent.³

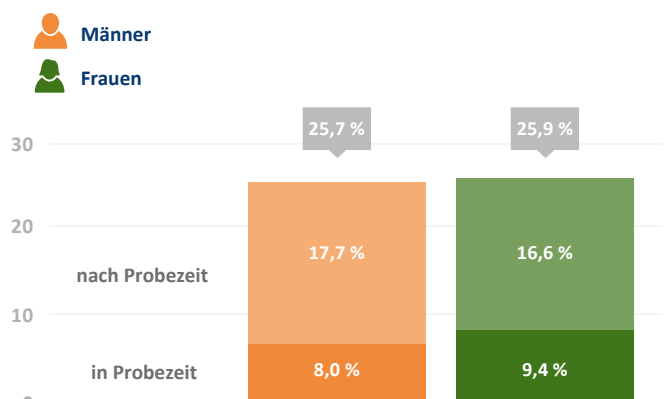


Abb. 3:
Aufteilung der Vertragslösungsquote im Jahr 2016 nach Zeitpunkt der Vertragslösung und Geschlecht in Prozent³

Vorzeitige Vertragslösungen betrieblicher Ausbildungsverträge von Frauen und Männern

Vorzeitige Vertragslösungen in der betrieblichen Ausbildung

Vorzeitige Vertragslösungen in der betrieblichen Ausbildung sind definiert als Ausbildungsverträge, die vor Ablauf der Ausbildungszeit durch den Auszubildenden/die Auszubildende oder den Ausbildungsbetrieb gelöst wurden. Vorzeitige Vertragslösungen sind nicht zwingend gleichzusetzen mit einem Abbruch der Ausbildung. Studien zeigen: Ungefähr die Hälfte der Frauen und Männer mit einer vorzeitigen Vertragslösung schließt einen neuen Ausbildungsvertrag ab.

Die Vertragslösungsquote gibt den Anteil der vorzeitigen Vertragslösungen an allen neu abgeschlossenen Ausbildungsverträgen wieder. Die Vertragslösungsquote der aktuellen Ausbildungskohorte wird teilweise auf Basis von Vertragsauflösungen in früheren Jahren geschätzt.

Entwicklung der betrieblichen Ausbildung und vorzeitigen Vertragslösungen

Vor dem Hintergrund eines ansteigenden Fachkräftemangels wird die Entwicklung der vorzeitigen Vertragslösungen in der betrieblichen Bildung intensiv beobachtet. Während sich in den letzten Jahren immer weniger Frauen und Männer für die Aufnahme einer betrieblichen Ausbildung entschieden haben, hat die absolute Anzahl der Vertragslösungen in den letzten fünf Jahren insgesamt gesehen zugenommen.¹

Vertragslösungsquoten nach Ausbildungsmerkmalen

Die Vertragslösungsquote variiert nach verschiedenen strukturellen Merkmalen: die Zugehörigkeit zu bestimmten Personengruppen (z. B. Geschlecht), berufsspezifische und betriebliche Merkmale (z. B. Betriebsgröße). Diese Merkmale sind stark miteinander verknüpft, so dass die Vertragslösungsquote eine Kombination aus den verschiedenen Merkmalen darstellt.^{1,2,3}

Frauen und Männer verteilen sich ungleich auf die verschiedenen Ausbildungsbereiche. Die höheren Auflösungsquoten für Frauen in den Ausbildungsberufen des Handwerks und der Landwirt-

schaft zeigen, dass Frauen häufiger in den Bereichen ihren Vertrag auflösen, in denen sie zahlenmäßig unterrepräsentiert sind. Umgekehrt findet sich ein ähnlicher Effekt für Männer: In den Ausbildungsbereichen, in denen Männer seltener als Frauen vertreten sind, lösten diese häufiger ihren Ausbildungsvertrag auf.³

Deutlich über die Hälfte aller vorzeitigen Vertragslösungen fand im ersten Ausbildungsjahr statt, davon zu 58 Prozent bereits in der Probezeit. Knapp ein Drittel der Vertragslösungen erfolgte im zweiten und die restlichen 14 Prozent im dritten bzw. vierten Ausbildungsjahr. Während der Probezeit lag die Auflösungsquote der Frauen mit 1,4 Prozentpunkten über der Quote der Männer; nach der Probezeit war sie um gut 1 Prozentpunkt niedriger als die der Männer. Der Anteil der frühen Vertragslösungen im ersten Ausbildungsjahr nimmt seit 2005 kontinuierlich zu.^{2,3}

Gründe für Vertragslösungen

Auszubildende nennen als Gründe für vorzeitige Vertragslösungen vor allem Konflikte mit anderen Auszubildenden oder mit Vorgesetzten, eine mangelnde Ausbildungsqualität und ungünstige Arbeitsbedingungen. Persönliche oder gesundheitliche Gründe sowie falsche Berufsvorstellungen werden ebenfalls aufgeführt. Auf Seiten der Betriebe zählen vorrangig mangelnde Ausbildungsleistungen sowie mangelnde Motivation und Integration der Auszubildenden. Neuere Studien zeigen, dass nicht nur Merkmale (z. B. Qualifikation) und Bereitschaft der Auszubildenden, sondern auch betriebliche und berufliche Merkmale (z. B. Betriebsgröße) einen deutlichen Effekt auf das Risiko der Vertragslösung zeigen.³

Quellen

¹ **Bundesministerium für Bildung und Forschung** (Hrsg.): Berufsbildungsbericht 2018, Bonn, Berlin 2018.

² **Statistisches Bundesamt**: Bildung und Kultur. Berufliche Bildung, Fachserie 11, Reihe 3, Wiesbaden 2017.

³ **Uhly, Alexandra (2018)**: Vorzeitige Lösung von Ausbildungsverträgen. In: BIBB (Hrsg.): Datenreport zum Berufsbildungsbericht 2018. Informationen und Analysen zur Entwicklung der beruflichen Bildung, Bonn 2018.

Die **Initiative Klischeefrei** ist ein Bündnis aus Bildung, Politik, Wirtschaft und Forschung. Ihr Ziel: Mädchen und Jungen dabei zu unterstützen, einen Beruf zu finden, der zu ihren Stärken passt. **Machen Sie mit!** Das Portal www.klischee-frei.de gibt Ihnen dazu Informationen und Materialien an die Hand.



Der Inhalt dieses Werkes steht unter einer Creative-Commons-Lizenz (Lizenztyp: Namensnennung - Keine kommerzielle Nutzung - Keine Bearbeitung - 4.0 Deutschland).

GEFÖRDERT VON



DIE SERVICESTELLE DER INITIATIVE KLISCHEEFREI

